

CI-SHG Ulm

Kaum hatte das neue Jahr angefangen, mussten verschiedene schriftliche Dinge erledigt werden.

Die Belege der letzten Monate mussten an die Steuerberaterin versandt werden, um die Jahresbuchhaltung erstellen zu können. Außerdem waren der Antrag für Fördergelder und die Abrechnung mit der Krankenkasse vorzubereiten.

Unsere **Gruppentreffen** sind normalerweise immer am ersten Samstag der Monate Februar, Mai, August und November. Wir treffen uns meist in der HNO-Uni Klinik in Ulm, die Räumlichkeiten sowie Getränke und Kaffee werden von der Klinik gestellt. Fleißige Bäckerinnen ergänzen unsere Kaffee- und Informationstafel mit leckeren Kuchen. Aufgrund der Pandemie im Jahr 2021 konnten leider nicht alle Treffen im Klinikbereich stattfinden, wir suchten nach Alternativen.

Die Anzahl der Teilnehmer bei unseren Treffen schwankt in „Normalzeiten“ immer zwischen 20 und 40 Personen, pandemiebedingt waren 2021 jedoch weniger Leute anwesend. Unser Gruppentreffen wird regelmäßig von einem festen Kern von 15 Personen besucht, die anderen kommen sporadisch je nach angebotenem Thema. Es sind auch sehr viele Personen darunter, die noch kein CI haben und sich darüber informieren wollen. Verschiedene Referenten bereichern normalerweise unsere Treffen, jedoch steht der Austausch untereinander immer im Vordergrund. Daher findet auch jedes Mal die Kaffeerunde statt. Eine von mir zuvor installierte Ringschleife erleichtert uns das Verstehen der Vorträge und auch untereinander, wenn die Gruppe größer ist und der Geräuschpegel steigt.

Unsere ersten beiden Treffen im Februar und im Mai mussten pandemiebedingt leider ausfallen, auch konnten wir den schon geplanten CI-Tag nicht durchführen. Stattdessen wurden Fortbildungen von AB und MED-EL über Zoom angeboten, die für mich immer eine große Herausforderung sind, da ich nicht so technikbewandert bin.



Im Juli entspannte sich die Lage etwas, sodass ich vom 2.–4. Juli an der **SHG-Leiterfortbildung** in Gültstein teilnehmen konnte. Die Veranstaltung war nur für Teilnehmer, die einen negativen Test vorweisen konnten.



Mit genügend Abstand passen alle in den großen Seminarraum

Am 7. August hatten wir nach 1 1/2 Jahren unser erstes **Gruppentreffen**, jedoch in etwas anderer Form als es sonst üblich ist. Es gab eine 3G-Kontrolle am Eingang zum Hörsaal, die Teilnahme



In der Klinik herrschen strenge Hygieneregeln

war auf max. 30 Personen begrenzt. Anwesend waren 25 Personen. Dr. Eva Goldberg-Bockhorn erzählte uns, was es in der Klinik an Neuerungen gibt, und Sabine Guderitz von der Firma Advanced Bionics (AB), die uns auch die Soundfield-Anlage zum besseren Verständnis in diesem großen Raum zur Verfügung stellte, informierte über Neuigkeiten bei AB.

Zur Kaffeerunde mit regem Austausch trafen wir uns auf dem überdachten Vorplatz der Klinik.

13 Personen kamen am 16. August zu einem außerplanmäßigen Treffen, da die Pandemie es zuließ und wir uns in der Natur aufhielten. Ein Treffen im Grünen, im Luitpoldhain, und anschließend eine Stadtführung in Lauingen mit Ausklang im Biergarten „3 König“ bei einer Brotzeit. Danke, Renate, für deine tolle Idee und dir, Kurt, für die Führung mit den immer auch lustigen Bemerkungen.

Am 11. September fuhren wir mit der Bahn mit sechs Personen der SHG Ulm zur **Mitgliederversammlung des CIV-BaWü** nach Heilbronn.



Was gibt es da Interessantes zu sehen?

Die DCIG veranstaltete eine **Tagung mit Generalversammlung** in Hamburg vom 29.–31.Oktobe, an der ich teilnahm.

Am 7. November waren 20 Teilnehmer – nach vorheriger Anmeldung – beim SHG-Treffen mit 2G-Regeln zum Austausch bei Kaffee und Kuchen auf dem überdachten Vorplatz der Klinik erschienen. Es waren sogar „Noch-nicht-CI-Träger“ dabei, die sich informieren wollten.



Elisabeth Munk (rechts) von der Uniklinik Ulm gibt Tipps zum besseren Hören

Unser zusätzliches Treffen, zu dem Ulrike Berger als Referentin geladen war, musste pandemiebedingt leider abgesagt werden.

Mein besonderer Dank gilt dem CIV-BaWü, der mir immer mit Rat und Tat zur Seite steht, der Klinik für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, den GruppenteilnehmerInnen, die mich immer unterstützen und beim Auf- und Abbau behilflich sind und unser „Kaffeekränzchen“ mit Kuchen versorgen, was hoffentlich im Laufe des Jahres 2022 wieder vermehrt möglich sein wird.

Ebenso einen ganz herzlichen Dank an die Krankenkassen für ihre finanzielle Unterstützung.

Ingrid Wilhelm •



Wahlen bei der Mitgliederversammlung